

Willi Krift

Lieder

der Heimat

**Lieder
der Heimat**

*in der Mundart
der Börde*

LIEDER DER HEIMAT

*in der Mundart
der Börde*

Willi Krift

Schriftenreihe des
Heimatvereins Möhnesees e.V.

Heft 8

Herausgeber: Heimatverein Möhnesees e.V.
Postfach 59, 59519 Möhnesees-Körbecke

Bearbeitung: Willi Krift,
Eckeystraße 9, 59519 Möhnesees-Günne

Druck: Neuhaus Druck GmbH & Co KG
59519 Möhnesees - Körbecke

Inhaltsverzeichnis

1. *All' dai Vüegel sint all dao ...*
2. *Am Pütte vöer de Paorte*
3. *An de Bieke stoit 'ne Müele miet klapperndem Rat*
4. *Adjüs tau guerren Nacht*
5. *Dat dui muin Laiwstet bist*
6. *Dai Hollertenhucht, dai Hollertenhucht*
7. *De Gemütlichkait*
8. *Diu, diu liggst mui im Herten*
9. *Et harr oin Biuer oin schoines Wuif*
10. *Et wörn twoi Küeninkskinner*
11. *Guerren Aowent, guerre Nacht*
12. *Hänsken sat im Schoetstoin*
13. *Heww' muin Wagen full laden*
14. *Kain Fuier, kaine Koele*
15. *Kain schoiner Lant*
16. *Kuik, wat küemet van biuten oin*
17. *Muin schoinstet Lant*
18. *Niu kuemet dai lustigen Dage*
19. *Och, wiu ies't müeglik dann*
20. *Oin Männeken stoit im Wolle*
21. *Oin Vuegel woll' maol Hochtuit maken*
22. *Uesem Pastäoer suine Kau*
23. *Wann all' de Börnkes läopet*
24. *Wann huier 'n Pott miet Bäonen stoit*

Kanon:

25. *Drai Gois' im Hawersträo*
26. *Fräo te suin, bedraf et wennig*
27. *Hiemel un Äre maitet vergaon*
28. *O wiu woel ies mui am Aowent*
29. *Waket op, waket op*

VORWORT

Unsere heimische Mundart hat wegen ihrer Bedeutung im sprachlichen Geschehen unserer Zeit und als kultureller Wert Anspruch auf Förderung.

Praktische Erfahrungen in der Schule durch Teilnahme an den plattdeutschen Lesewettbewerben bestätigen, daß auch Kinder ohne plattdeutsche Vorkenntnisse zumindest plattdeutsche Texte lesen und verstehen können.

Hier sollten die Schulen der heimischen Mundart zum Nutzen der Kinder mehr Raum geben und die Kinder behutsam an das niederdeutsche Sprachgut heranführen.

Eine erfolgreiche Hilfe - wie auch bei den Fremdsprachen - ist die Einführung über den Musikunterricht. Hierzu habe ich bekannte Heimatlieder in unsere Mundart gesetzt.

So können "Anfänger" wie "Fortgeschrittene" den Klang der Mundart über das Ohr in sich aufnehmen. Eine kleine, aber wichtige Voraussetzung!

Möhnesee, Frühjahr 1998

Willi Krift

1. **All' dai Vüegel sint all dao**

(Melodie: Alle Vögel sind schon da)

1. All' dai Vüegel sint all dao, all' dai Vüegel alle!
Wat'n Singen, Musisieren, Flaiten, Flisperm, Tiriliern,
dat Froijaor well niu inmarschiern,
küemt miet viel Schandale.

2. Wiu se alle lustig sint, fiks un fräo sik reppen!
Gaitling, Droßel, Finke und Spraol un dai öewerigg'Vüegelschar
wünsket ues oin schoines Jaor
un män Guerres un Seägen.

3. Was se ues män seggen wet, schlüt fui gärn in't Herte:
all äok wet fui lustig suin, miet dai Vüegelkes buioin,
huier un dao, feltiut, feltoin,
são danset fui döer'n Märte.

2. **Am Pütte vöer de Paorte ...**

(Melodie: Am Brunnen vor dem Tore)

Am Pütte vöer de Paorte, dao stoit ´nen Linnenbäom,
iek har unner suinem Dake,
são mannig schoinen Dräom.
In suinen Bast, dao schnitt iek são mannig laiwe Wort,
et trock bui Fraid´un Woie tau eäme mui ümmerfort.

Vandage mot iek wannern, vöerbui in daiper nacht,
dao hewwik näo im duistern dai Äogen taumaket.
Un suine Twaige flisperten, äs raipen sai tau mui:
Kuem tau mui Geselle, huier finnest diu duine Riu´.

Dai kollen Winne blaosen mui midden in´t Gesicht,
dai Haut fläog mui vam Koppe, iek aower wenne mui nit.
Niu iek viele Stunnen all´weäg van düesem Bäom,
aower ümmer hör iek ´ne flisperm,
äs was jao män ´nem Dräom.

3. **An de Bieke stoit ´ne Muele ...**

(Melodie: Es klappert die Mühle ...)

An de Bieke stoit ´ne Muele miet klappernden Rat,
Klipp, klapp.

Bui Dag un bui Nacht ies de Müeler hell wak,
Klipp, klapp.

Hai malet´t Korn föer deftiges Bräot
Un heww´t fui düeses, dann het´s kaine Näot,
Klipp, klapp, klipp, klapp, klipp, klapp.

Fiks läopet de Rade un dregget deän Stoin,
Klipp, klapp.

Un malet de Waite äs Meäl ues säo schoin,
Klipp, klapp.

De Bäcker dann Twuibak und Kauken d´riut bäckt,
Dai ümmer´n Blagen säo wane guet schmeckt.

Wann vieles Korn ues brenget dat Felt,
Klipp, klapp.

De Muele sik fiks op gaue dann stellt,
Klipp, klapp.

Un gift de Hiemel füer ümmer ues Bräot,
São sint fui tefrien und heww´t kain Näot.
Klipp, klapp, klipp, klapp, klipp, klapp.

4. **Adjüs tau guerren Nacht ...**

(Melodie: Ade zur guten Nacht)

Adjüs tau guerren Nacht!

Niu weärt Fuieraowent mak't, dao iek mot schaien.

*/: Im Suemer wäss't de Kloj,
im Winter schniggt't de Schnoi
dan kuem iek dann wuier. :/*

Et triuert Beärg un Dal,

wao iek viel diusentmaol daoröewer sin gaon.

*/: Dat het duin Ansai'n mak't
het mui't laiwhewwen buibracht,
miet gräotem Hewwenwollen. :/*

Dai Börnkes rinn't un läöp't,

äok unnerm Hollertenhucht, wao faken fui seätten.

*/: Wiu mannig Äogenschlag,
wao Herte bui Herte lacht',
hest diu woel vergeäten. :/*

Dai Meäken van düese Welt

sint falkser äs dat Gelt miet eär'm Laiwhewwen.

*/: Adjüs tau guerren Nacht!
Niu weärt Fuieraowent mak't,
dao iek mot schaien! :/*

5. **Dat diu muin Laiwstet bist ...**

Dat diu muin Laiwstet bist,

dat diu woel woist;

kuem bui de Nacht

sechst mui wat laiw'st.

Kuem ümme Middernacht,

kuem Klocke oin;

Vaar schlöpt, Mäoer schlöpt

iek schlaop alloin.

Klopp'an de Kamerdöer

drück'op de Klink',

Vaar ment, Mäoer ment

dat dait de Wint.

Küem't dann de Morgenstunt,

krägg't de olle Han,

Laiwste(r) muin, Laiwste(r) muin

dann moste gaon.

Sachte deän Gank terügg',

sacht'miet de Klink',

Vaar ment, Mäoer ment

dat ies de Wint!

6. **Dai Hollertenhucht, dai Hollertenhucht ...**

(Melodie: Am Holderstrauch, am Holderstrauch)

*Dai Hollertenhucht, dai Hollertenhucht,
dai blögg´t säo schoin im Mai,
dao sang´oin klaines Vüegelken
van laiwhewwen un trui, dao sang oin klaines
Vüegelken van laiwhewwen un trui.*

*Buim Hollertenhucht, buim Hollertenhucht,
fui satten Hant in Hant,
fui woren in de Maientuit
dai seäligsten im Lant,
dai seäligsten im Lant.*

*Buim Hollertenhucht, buim Hollertenhucht,
dao genk dat Schaien loss.
Kuem bolle terügg kuem bolle terügg,
diu Allerbeste(r) muin,
diu Allerbeste(r) muin!*

*Buim Hollertenhucht, buim Hollertenhucht,
oin Meäken wane grinnt,
de Vuegel schwiggt, am Hollertenhucht
dai Blaumen verblögget sint,
dai Blaumen verblögget sint!*

7. **De Gemütlichkeit ...**

*Et goit niks öewer de Gemütlichkeit, ai jao, ai jao!
Wann de Vaar miet der Mäoer nao de Kermesse goit,
ai jao, ai jao!*

*Sechst Vaar hest diu duin Puipken äok, ai jao, ai jao!
Un äok duin räoet Taskendauk, ai jao, ai jao!*

*Jao Mäoer, iek heww´an alls dacht, ai jao, ai jao!
Niu köffi danßen bit Middernacht, ai jao, ai jao!*

*Wat sik wohl uese Kinner frögg´t, ai jao, ai jao!
Wann sai ues olle Luie danßen saiet, ai jao, ai jao!*

*Et goit niks öewer de Gemütlichkeit, ai jao, ai jao!
Het fui kain Gelt, het´t annere Luie, ai jao, ai jao!*

*Niu laot´t ues no´n Wuileken stille staon, ai jao, ai jao!
Un dann gans stille nao Hiuse gaon, ai jao, ai jao!*

8. **Diu, diu liggst mui im Herten ...**

(Melodie: Du, du, liegst mir im Herzen)

Diu, diu, liggst mui im Herten,
diu, diu liggst mui im Sinn.
Diu, diu, mek'st mui viel Puine,
woist nit, wiu guet iek dui sin.
Jao, jao, jao, jao
woist nit, wiu guet iek dui sin!

São, são äs iek heww' laiw dui,
são. são most laiwhewwen mui!
Dai, dai klenliksten Sinne
hewwik alloin män föer dui!
Jao, jao, jao, jao
hewwik alloin män föer dui!

Män, män draf iek dui truggen,
diu, diu miet lichtem Sinn?
Siu, diu kannst op mui buggen,
woist jao, wiu guet iek dui sin.
Jao, jao, jao, jao
woist jao, wiu guet iek dui sin.

Un, un, wann dann van fernes
mui, mui, duin Herte bui mui ies,
dann, dann wünsk iek são gärne,
dat et ümmer são blift.
Jao, jao, jao, jao
dat et ümmer são blift.

9. **Et harr oin Biuer oin schoines Wuif ...**

(Melodie: Es hatte ein Bauer ein schönes Weib)

Et harr oin Biuer oin schoines Wuif,
dai bloiw säo gerne te Hius,
dai bat faken eären laiwen Mann,
hai sall doch foiern herriut,
hai sall doch foiern in't Hoi,
hai sall doch foiern in't
ha ha ha ha ha ha Hoi, juchhai, juchhai, juchhai
hai sall doch foiern in't Hoi,

Dai Mann, dai dacht in suinem Sinn,
"Dat kuiern kan se guet!
Iek weäre mui stellen ächter de Döer,
saien, wat de Frugge dait,
well seggen, iek foier in't Hoi ..."

Dao küemet schlieken 'n Ruitersmann
taum jungen Wuiwe in't Hius,
un dai ümschlinget 'ne fröntlik dann,
gaf' bius eären Willen daoroin:
"Muin Mann ies foiert in't Hoi..."

Hai päcket se faste ümm't Luif dann
un waiget se hen un her;
de Mann, dai ächter de Hiusdöer stont,
kamm gans vermoiert dao hervöer:
"Iek sin näonit foert in't Hoi ..."

Och Truer, muin Laiwherte muin,
vergief mui dat oine Fäl'!
Iek well niu bläos nao laiwhewwen dui,
well koeken dui Maus un Meäl.
"Mui dücht, dui wörest im Hoi ..."

"Un wann iek äok gluiks foiert wör,
in't Hoi un Hawersträo,
äok sast diu niu un nümmermör
oinen annern laiwhewwen säo.
Dao foier de Duiwel in't Hoi ..."

10. Et wörn twoi Küeninkskinner

(Melodie: Es waren zwei Königskinder)

Et wörn twoi Küeninkskinner,
dai harren oinanner säo laif,
se konnen buioin nit kuemen,
dat Water was viel te daip.

"Laif Herte kanst diu schwemmen?
Laif Herte säo schwemme tau mui!
lek well dui twoi Lechte opsteäken
und dai sött löchten dui!"

Dat hor ´ne falske Nunne,
sai dee, äs op se schlaip;
sai dee de Lechte iutblaosen
laif Herte verdrank säo daip.

11. Guerren Aowent, guerre Nacht ...

(Melodie: Guten Abend, gute Nacht)

Guerren Aowent, guerre Nacht,
miet Räosen bedacht,
miet Nägelkes besteäkt,
kruip unner de Diek'!
Moergen froi, säo Goet well,
weärst diu wuier opweckt't.

Guerren Aowent, guerre Nacht,
van de Engelkes bewakt't,
dai wuiset im Dräom dui
krißtkintkes Bäom.
Schlaop niu seälig män oin,
werst im Paduise bolle suin!

12. Hänsken sat im Schoetstoin ...

Hänsken sat im Schoetstoin
un flicket suine Schau;
dao kam säo ´n wacker Meäken her
un koik säo nuipe tau.

"Meäken, wann diu friggen west,
säo frigge diu miet miu,
iek heww´säo ´n blanken Daler,
deän well iek giewen dui!"

"Jan dau et nit, Jan dau et nit
sai hat ´nen woien Faut!"
"Schmeär Salwe drop, schmeär Salwe drop
dann wert de Faut wuier guet!"

13. Heww´muin Wagen vull laden ...

(Melodie: Hab mein Wage voll gelade)

*Heww´muin Wagen vull laden,
vull miet ollen Wuiwern.*

*Äs fui in de Stat rin kamen,
fengen se an te kraatern.*

*D´rüm lade iek all muin Leäwensdage
olle Wuiwer nit mär op muin Wagen.*

Hü, Schimmel, hü ja hü, hü Schimmel, hü!

*Heww´muin Wagen vull laden,
vull miet ollen Mannsluien.*

*Äs fui in de Stat rin kamen,
kwentern se un muilen.*

*D´rüm lade iek all muin Leäwensdage
oll´ Mannslui´ nit mär op muin Wagen.*

Hü, Schimmel, hü ja hü, hü Schimmel, hü!

*Heww´muin Wagen vull laden,
vull miet jungen Meäken.*

*Äs tau Paort´fui rin kamen,
jiuchend sängen´s döer´t Stätken.*

*D´rüm lade iek all muin Leäwensdage
bläoß junge Meäken op muin Wage.*

Hü, Schimmel, hü ja hü, hü Schimmel, hü!

14. Kain Fuier, kaine Koele

*(Melodie: Kein Feuer, keine Kohle
kann brennen so heiß)*

*1. Kain Fuier, kaine Koele kan brennen säo hoit,
äs hoimlik laiwhewwen van deäm' nümme wat woit.*

*2. Kaine Räose, kaine Vilätte kan blöggen säo schoin
äs wann twoi Laiwherte dauet staon buioin.*

*3. Settest diu mui oinen Spaigel in't Herte hinoin;
dann kanste maol saien wiu säo true iek et main'.*

15. Kain schoiner Lant in düese Tuit

(Melodie: Kein schöner Land in dieser Zeit)

*1. Kain schoiner Lant in düese Tuit,
Äs huier dat Uese wuit un suit,
Wao fui ues finnen, woel unner Linnen,
Tau Aowenttuit.*

*2. Dao hewwet fui säo manliche Stunt',
Seätten dao in schoiner Runt
Un deen singen, de Lieder klingen
Im Oikengrunt.*

*3. Dat fui ues dao in düesem Dal
Näo dreäpet säoviel hunnert Maol,
Goet mag et schenken, Goet mag et lenken,
Hai het de Gnaod.*

*4. Niu Broiers, oine guerre Nacht.
De Här im häogen Hiemel wak't,
In suine Guite, ues te bewaren
les hai bedacht.*

16. **Kuik, wat küemet van biuten oin**

(Melodie: *Horch, was kommt von draußen rein*)

1. *Kuik, wat küemet van biuten oin? Hollahi, hollaho!
Weärt woil muin Laiwstes suin, hollahihaho!
Goit vöerbui un küemet nit in, hollahi, hollaho!
Weärt et woel nit weäsen sin.
Hollahihaho!*

2. *Luie hewwet 't faken sacht, hollahi, hollaho!
Dat iek oin Laiw'sherte mag. Hollahihaho!
Laot se kuiern, iek schwiig' still, hollahi, hollaho,
kann laiw hewwen, weän iek well.
Hollahihaho!*

3. *Wann se 'n annern laiwer mag, hollahi, hollaho!
Ies föer mui 'n Triuerdag, hollahihaho!
Gao'k in'ne stille Stoewe oin, hollahi, hollaho!
Dreäge dao muin Loit alloin.
Hollahihaho!*

4. *Luie, segg't mui, wiu dat ies, hollahi, hollaho!
wiu dat miet laiwhewwen ies! Hollahihaho!
Dai iek laiwheww', dai kruig iek nit, hollahi, hollaho,
un 'ne annere well iek nit!
Hollahihaho!*

5. *Wann iek oißen stoerwen sin, hollahi, hollaho,
brenge't nao Kösters Kamp mui hen, hollahihaho!
Settet opp't Graw mui kainen Stoin, hollahi, hollaho!
Plantet d'rop: Vergeät't nit muin!
Hollahihaho!*

17. **Muin schoinstet Lant**

(Melodie: *Ihr mögt den Rhein, den stolzen preisen*)

1. *Muin schoinstet Lant, muin Lant Westfaolen.
diu bist mi laiw, diu bist mi wert;
doch wellik öewer di nit praolen,
heffi äok Uisen in de Är.
Beächop, beächaf de Oiken staot,
im grainen Daal de Süege gaot;
wao wachet an det Hoewes Säom
stolt un strack de Oikenbäom.
Wao' t Uisen giff, un Oiken wass't.
giff' t äok Luie, dai dabui pass' t*

2. *Fui flaitet wat op saitet spreäken
het schoinet Kuiern no nit lärt;
un Bräoer naimen, kan dai oist reäken
wann fui 'ne grüntlik kennen lärt.
Kuik 't ues men daip in't Herte rin
dao saiet ui Trui un rechten Sinn;
geradeiut un nit viel praolen
dat sint säo recht dai Westfaolen.
Ärlük äok groef, säo sint bekannt
de Mannsluie iut Westfaolenlant!*

3. *Un uese Frauluie, uese Meäken
miet Äogen klaor ä' Hiemeltgrunt;
sai spinnet kaine falsken Feäme,
d'rümme loewet se tau joide Stunt.
Sai sint no van de olle Welt,
wao Anstant un Gläowe no wat gelt;
äok stolt de Gank, de Backen räot,
un trui im Herte bit taum Däot:
Glückseälik ies op düese Welt,
dai säo'n Meäken im Arme helt.*

4. Bewar di Goett, diu räoe Äre,
an Äre ruik, laiw Hoime muin;
wannik äok oinst tau Aske were
muin Herte wert no bui di suin.
Diu Lant Westfaolen, Lant de Mark
wiu Oikenboime gräot un stark.
Dui seäget fui iut Hertegrunt
äok no in uese leste Stunt.
Niemet ues de Däot dann bui de Hant
segget fui "Adjüs Westfaolenlant"!

18. **Niu kuemet dai lustigen Dage**

(Melodie: Jetzt kommen die lustigen Tage....)

1. Niu kuemet dai lustigen Dage, Laiwste adjüs,
un dat iek dui gluiks segge, et dait mui gar nit woi!
Un im Suemer dao blögg't dai räoe, räoe Mäon,
un oin lustiges Blaut küemet öewerall dao (väon).
Laiwste adjüs, adjüs, Laiwste adjüs!

2. Un moergen, dao maitet fui wannern, Laiwste adjüs,
un Mücksken giffst gluiks 'nen annern,
wann iek et bläos nit sai'.
Un sai' iek's im Dräom, dao bist diu aower muin,
wat anneres gift't nit, dat kann doch gar nit suin.
Laiwste adjüs, adjüs, Laiwste adjüs!

3. Un kuem iek dann maol wuier, Laiwste adjüs,
un singen dai ollen Liedkes,
vöerbui ies all muin woi'.
Un bist diu miu dann, wiu däomaols im Mai,
são bluiw' iek bui dui op ewwige Trui.
Laiwste adjüs, adjüs, Laiwste adjüs!

19. **Och, wiu ies't müeglik dann**

(Melodie: Ach, wie ist's möglich dann)

1. Och, wiu ies't müeglick dann,
dat van dui iek laoten kann!
Sin dui van Herte guet, dat gloiwe mui!
Diu hest dat Herte muin,
gans föer dui nuemen oin,
da'k kain' ann're well, äs dui alloin!

2. Blao blögg't oin Blaim'ken fuin
dat het "Vergeätet nit muin":
düt Blaim'ken legg' an't Hert' un denke muin!
Vergaot Blaum' un't Hoepen gluik'
fui sint im Laiwsten ruik,
dat vergoit nit bui mui, dat gloiwe mui!

20. **Oin Männeken stoit im Wolle**

(Melodie: Ein Männlein steht im Walde)

Oin Männeken stoit im Wolle gans alloine 'rüm,
un het van räoer Farwe oin Wämsken üm!
Segg't, wai kann dat Männ'ken suin,
dat dao stoit im Wolt alloin
miet deäm wane räoen Wämskeloin.

Dat Männeken stoit im Wolle op oinem Boin
un het op suinem Koppe oin Käppkeloin.
Segg't, wai kann da Männ'ken suin,
dat dao stoit im Wolt alloin
miet deäm wane räoen Käppkeloin?

21. Oin Vuegel woll' maol Hochtuit maken ...

(Meldodie: Ein Vogel wollte Hochzeit machen)

Oin Vuegel woll' maol Hochtuit maken
in deäm grainen Wolle. Fideralala, fideralala, fideralalalala.

Dai Droeßel was de Bruime,
de Gaitling was Bruitmeäken. Fideralala ...

De Loieringske, de Loieringske,
dai brenget de Briut nao de Kerke. Fideralala ...

De Auerhan, de Auerhan,
dai was daobui äs Kap(e)laon. Fideralala ...

Dai Moise, dai Moise,
dai sang dat Kyrieloise. Fideralala ...

Dai Goise und dai Anten,
dat wörn dai Musikanten. Fideralala ...

De Poge miet sui'm bunten Wamm's,
meket miet de Briut 'n oisten Danß. Fideralala ...

Dai Schriuten, dai Schriuten,
dai meket broie Schniuten. Fideralala ...

Dai Finke klain, dai Finke klain,
dai brenget de Briut in de Kamer oin. Fideralala ...

De Han', dai krägget: "Guerre Nacht",
dao weärt all de Löchte iutmäk't. Fideralala ...

Niu ies de Vuegel-Hochtuit iut,
villichte ies all de Stork im Hius. Fideralala...

22. Uesem Pastäoer suin Kau ...

Luie, wiet't ui all Beschoit,
wat dat ganße Doerp all woit,
van uesem Pastäoer suine Kau, jau?
Sing't men tau, sing't men tau
van uesem Pastäoer suine Kau, jau, jau;
sing't men tau, sing't men tau
van uesem Pastäoer suine Kau, jau, jau.

Äostern was se dick un drall,
Pinksten lach se däot im Stall
uesem Pastäoer suine Kau, jau! Sing't men tau ...

Äs se was in Stücke schnien,
het dat ganße Doerp wat kriegen,
van uesem Pastäoer suine Kau, jau! Sing't men tau ...

Un de Köster Dümmelank,
kroick' nen niggern Klockenstrank
van uesem Pastäoer suine Kau, jau! Sing't men tau ...

Uese nigge Fuierewär,
kroich'nen Pott full Wagenschmeär
van uesem Pastäoer suine Kau, jau! Sing't men tau ...

Un dat Loit am Enne was,
dat dai Kau 'n Osse was
uesem Pastäoer suine Kau, jau! Sing't men tau ...

23. Wann all' de Börnkes läopet ...
(Melodie: Wenn alle Brunnlein fließen.)

Wann all' de Börnkes läopet,
dann mot me drinken.
Wann iek Laiw'herte nit raupen draf,
dau' iek eäme winken.

Kniepoigeln miet de Äogelkes
un treän oppen Faut,
et ies oine in de Stoiwe d'drin,
dai muine weären mat.

Waorüm' sall sai't nit weären?
lek hewwe se jao säo gern;
sai het twoi bloe Äogelkes,
dai glänßet äs twoi Steärn.

Sai het twoi räoe Bäckelkes,
sint räoer äs de Wuin,
oin süekes Meäken finn't me nit
woel unnerm Sunnenschuin.

24. Wann huier'n Pott miet Bäonen stoit ...

Wann huier'n Pott miet Bäonen stoit,
un dao'n Pott miet Brui
dann laot iek Brui un Bäonen staon
un gao'e mit muin Marui!
Marui, Marui, Maruschkaka, Marui, Marui, Marui;
dann laot iek Brui un Bäonen staon
un gao'e mit muin Marui!

Wann Marui nit danßen kan
miet eärem krummen Boin,
dann treck' eär 'nen langen Unnerrock an,
dann kamme't Boin nit sain!
Marui, Marui, Maruschkaka, Marui, Marui, Marui;
dann treck' eär 'nen langen Unnerrock an,
dann kamme't Boin nit sain!

Marui, Marui, Maruschkaka,
wat hest in duinem Sinn?
Diu denkest woel an 'nen gräoten Pott
miet Speck un Bäonen drin?
Marui, Marui, Maruschkaka, Marui, Marui, Marui;
diu denkest woel an 'nen gräoten Pott
miet Speck un Bäonen drin?

25. Drai Gois' im Hawersträo
(Kanon zu vier Stimmen)

Drai Gois' im Hawersträo satten dao un wören fräo,
küem't de Biur schlieken, miet 'ne langen Schwiepen.
Hai röpp't: Wai dao, wai dao, wai dāo?
Drai Gois' im Hawersträo!

- 26. Fräo te suin, bedraf et wennig**
(Melodie: Froh zu sein bedarf es wenig)
(Kanon zu vier Stimmen)

*Fräo te suin, bedraf et wennig,
un wai fräo ies, ies'n Küenink!*

- 28. Hiemel un Äre maitet vergaon**
(Melodie: Himmel und Erde mögen vergehn)
(Kanon zu drei Stimmen)

*Hiemel un Äre maitet vergaon,
aower dai Musici, aower dai Musici,
aower dai Musici bluiwet bestaon.*

- 28. O wiu woel ies mui am Aowent**
(O wie wohl mir am Abend)
(Kanon zu drei Stimmen)

*O wiu woel ies mui am Aowent, mui am Aowent,
wann tau Riu' dai Klocken luien, Klocken luien:
Bim bam, bim bam, bim bam.*

- 29. Waket op, waket op ...**
(Kanon zu zwei Stimmen)

*Waket op, waket op,
et krägget de Han, dai Sunne ies all
op eär güllene Ban.*

Schriftenreihe des Heimatvereins Möhnesees

Bisher erschienene Hefte:

*Heft 1:
Körbecker Pfarrkirche/ Drüggelter Kapelle
Bernd Wübbecke*

*Heft 2:
Der Möhnesees als Vogelparadies
Prof. Dr. Wilfried Stichmann*

*Heft 3:
Heiligenhäuschen und Wegkreuze
Karl Drees*

*Heft 4:
Die Möhnetalsperre
Franz Kuschel*

*Heft 5:
Erzählungen vom Möhnesees
Janis Jaunsudrabins*

*Heft 6:
Wilhelmsruh/St. Meinolf
Heinz Wittkamp*

*Heft 7:
"... Und die ganze Vogelschar ..."
Josef Balkenhol*

*Heft 8:
Lieder der Heimat in der Mundart der Börde
Willi Krift*

